

Kehr an "Herrn Professor Dr. W. Holtzmann, Bonn ^{am} Rhein, Hindenburgstr 123"

1939, 22.8. Zürich (Datum und Poststempel)

Postkarte

Zürich, den 22/VIII 39

Lieber Herr Holtzmann, Schimpfen Sie bitte nicht, daß ich so lange von mir nichts habe hören lassen. Einesteils arbeitete ich wie ein Beserker an meinen Monumentenresten, andererseits erprobte ich die vermehrten Hemmungen des Alters und der Augen (Star). Auch / fehlte es trotz des ehrenwerten Ruhestandes nicht an Hemmungen und Attriti. Das Übelste ist doch für uns der Neid und der böse Wille der sog. Kollegen, mögen sie auch sonst vom bürgerlichen Standpunkt aus gesehen anständige Leute sein, und der stille Widerstand der Faulheit der sog. Assistenten. So war ich froh vor einem Monat von Berlin entfleuchen zu können. Bleiben Sie in Bonn und genießen Sie dort die mäßige Begabung und relativ harmlose Bosheit der Kollegen, die Freude Ihres Hauses und Ihre Arbeit. Wegen der Dekretalen machen Sie sich keine Sorgen; das erforderliche lassen Sie nur photographieren und schicken Sie mir die Rechnungen nach Berlin; ich lasse sie dann von hier bezahlen. Ich bin jetzt hier in Zürich und am 29 zu einer Besprechung mit den Hn Bundespräsidenten in Bern, dem ich ein neues Statut post mortem unterbreite: Sie werden mein Nachfolger, wie billig, zusammen mit Bock und Pölnitz - das sind doch die einzigen drei Historiker außerhalb des Zoologischen Gartens = Ich schreibe Ihnen demnächst mehr, sobald ich wieder in Berlin bin (ca 5 Sept.)
Viele Grüße und Empfehlungen Ihres alten Kr...